



sektion kultur

Österr. Nationalbibliothek

HAUPTHAUS: JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN, TEL.: 01/534 10, FAX: 01/534 10/280
E-MAIL: ONB@ONB.AC.AT, INTERNET: [HTTP://WWW.ONB.AC.AT](http://www.onb.ac.at)
(PRUNKSAAL, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN,
HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG, KARTENSAMMLUNG)

STANDORT NEUE HOFBURG, EINGANG HELDENPLATZ, MITTeltOR
(HAUPTLESESAAL, GROSSFORMATELESESAAL, ZEITSCHRIFTENLESESAAL,
MIKROFORMEN UND AV-MEDIEN-LESESAAL, WISSENSCHAFTLICHE INFORMATION,
PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMUSEUM, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG)

STANDORT PALAIS MOLLARD, HERRENGASSE 9, 1010 WIEN
(MUSIKSAMMLUNG, SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM, GLOBENMUSEUM)

BILDARCHIV: NEUE HOFBURG, CORPS DE LOGIS

ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV: HOFBURG, MICHAELERKUPPEL, FESTSTIEGE

ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES: OPERNGASSE 6, 1010 WIEN

DR. JOHANNA RACHINGER, GENERALDIREKTORIN

MARIA BERNKLAU, STELLVERTRETERIN DER GENERALDIREKTORIN

STABSSTELLEN

MAG. RUTH GOTTHARDT, ABTEILUNG FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MAG. ELISABETH EDHOFER, SPONSORING, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT, INTERN. BEZIEHUNGEN

WALTER ZABEL, ZENTRALER INFORMATIKDIENST

MAG. CHRISTIAN RECHT, STABSSTELLE RECHT

UWE SCHWARZL, SICHERHEITSREFERAT

HAUPTABTEILUNGEN

MARIA BERNKLAU, PERSONAL-, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

DR. JOSEF STEINER, BESTANDSAUFBAU UND BEARBEITUNG

DR. ANGELIKA ANDER, BENÜTZUNG UND INFORMATION

SAMMLUNGEN

UNIV.-PROF. DR. ERNST GAMILLSCHEG, HANDSCHRIFTEN-, AUTOGRAPHEN- UND NACHLASS-SAMMLUNG

DR. HELMUT LANG, SAMMLUNG VON INKUNABELN, ALTEN UND WERTVOLLEN DRUCKEN

MAG. JAN MOKRE, KARTENSAMMLUNG UND GLOBENMUSEUM

DR. THOMAS LEIBNITZ, MUSIKSAMMLUNG

DR. HANS PETSCHAR, BILDARCHIV

UNIV.-PROF. DR. CORNELIA RÖMER, PAPYRUSSAMMLUNG UND PAPYRUMMUSEUM

MAG. MARIANNE JOBST-RIEDER, FLUGBLÄTTER-, PLAKATE- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

UNIV.-PROF. DR. WENDELIN SCHMIDT-DEGLER, ÖSTERREICHISCHES LITERATURARCHIV

MAG. HERBERT MAYER, SAMMLUNG FÜR PLANSPRACHEN UND ESPERANTOMUSEUM

MAG. MICHAELA BRODL, ARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN VOLKSLIEDWERKES

MAG. CHRISTA HOFMANN, INSTITUT FÜR RESTAURIERUNG

DR. GABRIELE PUM, AUSBILDUNGSABTEILUNG

KURATORIUM

HR DR. GOTTFRIED TOMAN (VORSITZENDER)

DR. JOACHIM KAPPEL (STV. VORSITZENDER)

DR. BARBARA DAMBÖCK, *DR. FELIX HAMMERSCHMIDT*, *FOI MONIKA JANTSCHITSCH*,

UNIV.-PROF. DR. STEFAN KARNER, *ADIR. BERNHARD KURZ*, *MR DI WOLFGANG POLZHUBER*,

MR MAG. HEIDEMARIE TERNYAK

ÖFFNUNGSZEITEN:

MUSEALE EINRICHTUNGEN

PRUNKSAAL: DI BIS SO 10–18, DO 10–19

GLOBENMUSEUM: MO BIS MI U. FR U. SA 10–14, DO 15–19

ESPERANTOMUSEUM: MO BIS MI, FR U. SA 10–14, DO 15–19

PAPYRUMMUSEUM: MO, MI BIS FR 10–17 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI),
MO, MI BIS FR 10–16 (1. JULI BIS 30. SEPTEMBER)

EINTRITT: PRUNKSAAL € 5,- (ERM. € 3,-)

GLOBENMUSEUM € 3,- (ERM. € 2,-)

ESPERANTOMUSEUM € 2,- (ERM. € 1,50)

PAPYRUMMUSEUM € 3,- (ERM. € 2,-)

BENÜTZUNGSEINRICHTUNGEN (LESESÄLE):

JAHRESKARTE € 10,- (TAGESKARTE € 1,50)

LESESÄLE

HAUPTLESESAL UND

ZEITSCHRIFTENLESESAL: MO BIS FR 9–21, SA 9–12.45 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI)

MO BIS FR 9–16, SA 9–12.45 (1. JULI BIS 30. SEPTEMBER)

AUGUSTINERLESESAL: MO U. MI U. FR 9–16, DI U. DO 9–19 (1. OKTOBER BIS 30. JUNI)

MO BIS FR 9–16, (1. JULI BIS 30. SEPTEMBER)

SCHLIESSZEIT: 1.–7. SEPTEMBER

PERSONAL: 329 (286 VOLLZEITÄQUIVALENTE)

BIBLIOTHEKSPOLITIK

Profil

Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich verbindet die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) das reichhaltige über Jahrhunderte gesammelte Erbe der Vergangenheit mit den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft.

Die ÖNB versteht sich in diesem Sinne als

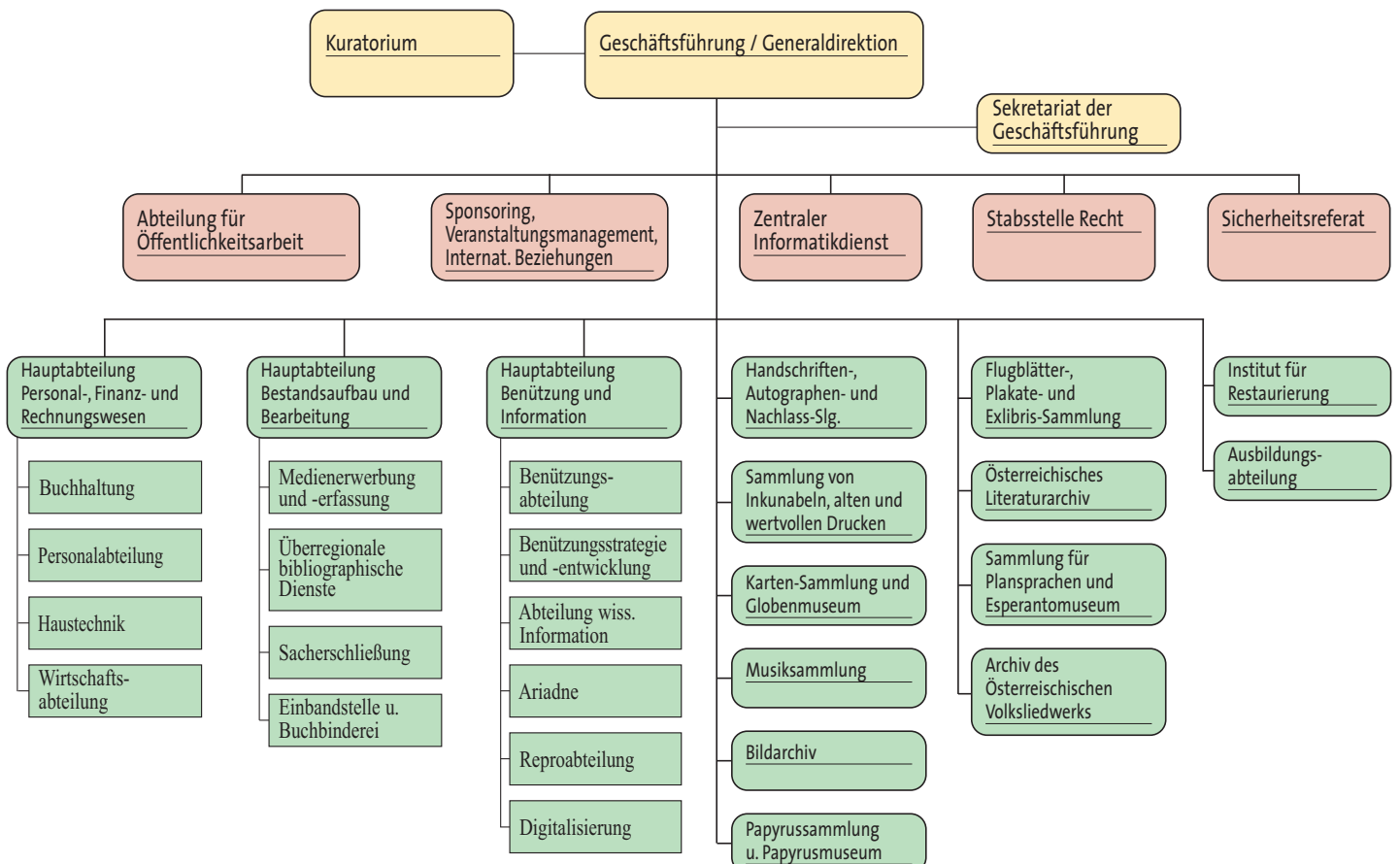
- dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum,
- herausragende Gedächtnisinstitution des Landes sowie als
- Bildungs- und Kulturzentrum.

Ihrem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist sie „Stätte der geistig-kulturellen Identität Österreichs“.

Zielsetzung

Die grundsätzlichen Ziele der ÖNB liegen – entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 – in der Bewahrung, dem Ausbau, der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Erschließung sowie der Präsentation des ihr anvertrauten Sammlungsgutes. Sie strebt dabei zeitgemäße und innovative Formen der Wissens- und Kulturvermittlung an und steht in fachlichem Diskurs sowie in Kooperation mit in- und ausländischen Einrichtungen des Bibliotheks- und Forschungsbereichs.

Organisation



Perspektiven

Digitale Bibliothek

Die digitalen Informations- und Kommunikationsmedien haben die Methoden, den Aufgabenbereich und die Möglichkeiten der Informationsvermittlung von Bibliotheken nachhaltig verändert. Die ÖNB ist bestrebt, diesen neuen Anforderungen durch den schrittweisen Aufbau einer digitalen Bibliothek zu entsprechen.

2006 erfolgt die Festlegung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie für die Jahre 2007–2011.

Eine im Herbst 2006 ins Leben gerufene „Steuerungsgruppe digitale Bibliothek“ wird künftig alle Aktivitäten und Projekte im Bereich Digitalisierung und Langzeitarchivierung koordinieren und evaluieren.

Die wesentlichsten Punkte dieses neuen Strategiekonzeptes sind:

Katalogoptimierung

Bis 2011 strebt die ÖNB eine elektronische Gesamtsuche über alle ihre Bestände (Kataloge, Datenbanken, Volltexte) an. Dies erfordert den Einsatz von Suchmaschinenteknologie. Als größtes Teilprojekt im Hinblick auf die Gesamtsuche sollen bis 2011 die bislang getrennten Druckschriftenkataloge der Erscheinungsjahre 1501–1929, 1930–1991 und 1992 ff. zu einem einheitlichen Druckschriftenkatalog zusammengeführt werden. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist neben der strukturellen Bereinigung auch eine weitgehende inhaltliche Normierung.

Der neue Gesamtkatalog soll normiert, dublettenfrei, entlehnfähig und kompatibel mit dem Projekt TEL (The European Library) sein.

Bestandsdigitalisierung

Ein wesentliches strategisches Ziel der ÖNB ist es, Teile ihrer Bestände zu digitalisieren und den Benutzer/innen via Internet anzubieten. Auf Grund der positiven Erfahrungen mit dem Zeitungsportal ANNO und dem 2006 eröffneten historischen Rechtsportal ALEX steckt sich die ÖNB das ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2011 10 Mio. Seiten im „Digitalen Lesesaal“ bereitzustellen.

Bereits angelaufen sind die Projekte zur Digitalisierung der umfangreichen Flugblättersammlung zum Revolutionsjahr 1848 und der über 100.000 Porträts aus dem Porträtsaal des Bildarchivs und die Schutzdigitalisierung sämtlicher Tonträger (etwa 22.000 Objekte), aber auch der Digitalisierung der etwa 8.000 bereits wissenschaftlich bearbeiteten Papyri.

Im IVSCAN-Projekt werden Inhaltsverzeichnisse von Aufsatzsammlungen nach Autor/innen und Titel in ALEPH suchbar gemacht. Jährlich ist ein Zugang von 200.000 Artikeln aus etwa 11.000 Bänden zu erwarten.

Außerdem ist ein Pilotprojekt zur Digitalisierung eines Teiles des Inkunabelbestandes der ÖNB vorgesehen.

Die schrittweise Integration von Beständen der ÖNB in das europaweite Portal TEL wird vorbereitet.

Langzeitarchivierung elektronischer Medien

Die Benützbarkeit elektronischer Medien langfristig zu sichern, zählt heute zu den größten Herausforderungen für Bibliotheken und erfordert rasche und komplexe Maßnahmen. Die ÖNB hat mit der Einrichtung eines eigenen Teams „Digitale Medien“ und mit der Anschaffung der Software Digitool (Fa. Exlibris) wichtige Voraussetzungen geschaffen.

Ein großes Anliegen der ÖNB ist es außerdem, eine gesetzliche Anbieters- bzw. Ablieferungspflicht für Online-Publikationen analog zu den Printpublikationen und den Offline-Medien einzuführen. Dazu wurde auf Initiative der ÖNB vom Bundeskanzleramt eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer entsprechenden Mediengesetznovelle eingerichtet.

Weitere konkrete Ziele im Entwicklungsplan der nächsten fünf Jahre sind:

- Archivierung von Online-Medien auf Basis der erwarteten Mediengesetznovelle
- Machbarkeitsstudie und Konzept für die Archivierung des österreichischen Web (2007)
- Realisierung der Webarchivierung auf Basis der Machbarkeitsstudie (2008–2010)
- Langzeitarchivierung hauseigener Digitalisate.

Sicherheit

Auf der Grundlage des 2004 erstellten Masterplans Sicherheit werden in den nächsten Jahren Maßnahmen entsprechend einer Prioritätenliste umgesetzt.

Vom Sicherheitsreferat konnten 2006 in Zusammenarbeit mit den anderen Organisationseinheiten des Hauses weitere wichtige Teilziele umgesetzt werden.

- Masterplan Brandschutz: 2006 wurde eine Brandschutzevaluierung durch den Sachverständigen der Prüfstelle für Brandschutztechnik durchgeführt. Auf dieser Basis wird 2007 ein „Masterplan-Brandschutz“ mit Detailmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.
- Raumsicherheitsmatrix: Es wurden allgemein gültige Sicherheitsstandards erarbeitet. In den Folgejahren wird der Sicherheitsstatus erhoben und notwendige Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.
- Krisenmanagement: Die Implementierung eines Krisenmanagements wurde eingeleitet und wird bis Ende 2008 umgesetzt.
- Evakuierungsübungen: Im Jahr 2006 wurden zwei Großevakuierungsübungen durchgeführt. Die dabei aufgezeigten Mängel werden laufend abgearbeitet.

Bestandserhaltung

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Bibliothek wird auch in den nächsten Jahren auf der Bestandserhaltung analoger Medien liegen. Sowohl präventive Maßnahmen zur Konservierung als auch die Restaurierung werden im hauseigenen Institut für Restaurierung umgesetzt. Die Bestandserhaltung setzt sich aus Präventivmaßnahmen an ganzen Bestandsgruppen sowie der Konservierung und Restaurierung von Einzelobjekten zusammen.

2005 wurde vom Institut für Restaurierung ein Masterplan bezüglich notwendiger Bestandserhaltungsmaßnahmen für alle Sammlungen der ÖNB vorgelegt. Dieser Plan wird in den nächsten Jahren nach festgelegten Prioritäten und personellen Ressourcen schrittweise umgesetzt.



Neuerwerbung: Das Gebetbuch von Kaiser Friedrich III.

Die neuen Magazine für die Musiksammlung und die Sammlung für Plansprachen im Palais Mollard sowie das neue Dachbodenmagazin im Bildarchiv haben zu deutlich verbesserten Lagerungsbedingungen geführt. Im Zuge des Generalsanierungsprojekts der Kartensammlung (ab 2008) werden auch in dieser Sammlung die Lagerbedingungen der wertvollen Objekte wesentlich verbessert.

Durch das große Audio-Digitalisierungsprojekt (schrittweise Digitalisierung aller gefährdeten Tonträger ab 2006) wird der Inhalt dieser Tonträger langfristig gesichert.

SAMMLUNGEN

Sammlungsbestand

In ihren zehn Sondersammlungen und der Modernen Bibliothek verfügt die ÖNB insgesamt über 7,7 Mio. Bestandsobjekte, die sich auf folgende Medienarten verteilen (Stand 31. 12. 2006):

ÖNB gesamt	7,719.094
Bücher und Periodika (Bde)	3,450.556
Bücher und Periodika ab 1501	3,442.536
Inkunabeln	8.020
Mikroformen	17.056
Mikrofiches	7.849
Mikrofilme	9.207
Elektronische Dokumente (CD-ROM, DVD u.ä.)	3.402
Manuskripte	441.417
Handschriften (ohne Musikhandschr.)	60.987
Musikhandschriften	51.505
Autographen	328.925
Karten	272.453
Globen	494
Notendrucke	129.894
Audiovisuelle Materialien	36.555
Bilddokumente	2,677.969
Topographische Bilder	291.275
Graphikblätter	152.378
Fotopositive	227.888
Fotonegative	947.985
Diapositive	199.100
Digitale Bilder	26.330
Sonstige (Reiseprospekte, Bildpostkarten u.a.)	833.013
Andere Bibliotheksmaterialien	689.234
Einbände	623
Separata	5.196
Plakate	84.746
Flugblätter	226.196
Exlibris	50.424
Zeitungsausschnitte	35.487
Postalia	11.309
Fotokopien	16.183
Photostate	61.157
Historische Dokumente aus Ägypten (Papyri u.a.)	140.661
Museale Objekte	55.783
Nachlässe (Österr. Literaturarchiv)	340
Objekte in Archiven (HAN) (1)	1.129
Nicht spezifizierte Dokumente	64

NEUERWERBUNGEN

Der Gesamtzugang der ÖNB im Jahr 2006 betrug 91.706 Objekte. Exemplarisch werden im Folgenden einige wichtige Neuerwerbungen des Jahres 2006 vorgestellt.

Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung

Mit einem kleinen Gebetbuch für den Habsburger Friedrich III. (1448–1493) konnte die Handschriftensammlung einen wertvollen Codex mit vielfältigen Beziehungen zum Haus Habsburg erwerben. Datiert werden kann das Manuskript in das ausgehende 15. Jahrhundert, illuminiert und geschrieben wurde es in Wien, vermutlich kurz nach dem Tod des Königs Matthias Corvinus von Ungarn (1458–1490), der bis 1490 in Wien residierte. Cod. Ser.n. 46.243 ist damit ein Beleg für die Geschichte des ausgehenden Mittelalters.

Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken

Freywillig-auffgesprungener Granat-Apfel, Deß Christlichen Samaritans der Eleonora Maria Rosalia Fürstin zu Eckenberg, geb. Fürstin von Liechtenstein, gedruckt 1695 bei Leopold Voigt in Wien (Sign.: 307.984-C.Alt-Mag).

Der „Granat-Apfel“ erschien als „Artzney-Buch“ zunächst 1695, 1696, 1697 in Wien bei Voigt und 1697 auch in Graz bei den Widmanstetterischen Erben. Erstausgabe und Grazer Druck sind in Folio; die Ausgaben 1696, 1697 und alle anderen Ausgaben bis 1753 im allgemein verbreiteten Oktavformat. Ab 1699 wurde ein Koch-Buch, das nie allein erschienen sein dürfte, beige-bunden. Insgesamt enthält diese Ausgabe nahezu 1.600 Rezepte.

Kartensammlung und Globenmuseum

Globen: Pierre Lapie. T, Paris (?), c. 1810, ø 27 cm – Globe Terrestre... und Didier Robert de Vaugondy. T, Paris, 1750, ø 22 cm – Globe Terrestre...

Atlanten: Reilly, Franz Johann Josef von. Schulatlas, welcher in zwey und vierzig Landkarten den ganzen Erdkreis darstellt, deutsch und lateinisch ausgedrückt, und den fünf Theilen der Erdbeschreibung zum Gebrauche der studirenden Jugend in den kaiserlichen königlichen Staaten auf das genaueste angemessen ist. Wien 1791/92.

Streit, Friedrich Wilhelm. Brieftaschen-Atlas, entworfen von Dr. F. W. Streit. Königl. Preuss. Major a. D. etc. Berlin: Im Verlage von C. Schauer (ca. 1835).

Karten: Coronelli, Vincenzo. (Erdglobus). Globuskarte in 12 Segmenten, 1 Blatt Horizontring. Venedig 1697.

A Map exhibiting the dark shadow of the moon over England and other Parts of Europe, in the five great Solar eclipses of the years 1715, 1724, 1737, 1748 and 1764. London: Laurie & Whittle, 1794.

Grundriss der Kais. König. Haupt- und Residenzstadt Wien sammt ihren Vorstädten = Plan de la Ville et Résidence Imp. et Royale de Vienne et de ses Faubourgs. Wien: Eduard Mollo, 1835.

Musiksammlung

Richard Strauss: Autographes Skizzenbuch zu „Daphne“, Mus.Hs. 43530. Wie stets bei der Entstehung von Strauss' Opern ging der Komposition eine lange Diskussion zwischen Komponist und Textdichter (Joseph Gregor) um die endgültige Werkgestalt voraus.

Anton Webern: Postkarten und Briefe an Johannes Käfer aus den Jahren 1940–1941. Mus.Hs. 43531/1–13. Die Briefe dokumentieren Leben und Arbeit Anton Weberns in der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Nachlass Paul Kont (1920–2000): Paul Kont zählt zweifellos zu den bedeutendsten und profiliertesten österr. Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Nachlass wurde der Musiksammlung von Inge Kont Rosenberg, der Witwe des Komponisten, als Geschenk übergeben.

Hugo Wolf: Briefe an Heinrich Potpeschnigg (Teil 1). Mit 54 Originalbriefen Hugo Wolfs wurde der erste Teil des insgesamt 108 Briefe umfassenden Briefkonvolutes erworben.

Anton Bruckner: Briefe an Richard Sternfeld und Hermann Levi. Im Brief an Richard Sternfeld (21.5.1891) geht es um die bevorstehende Aufführung des „Te Deum“ in Berlin; an Hermann Levi (8.2.1893) schreibt Bruckner, um ihm für die Aufführung der Dritten Symphonie am 3.2.1893 in München zu danken.

Bildarchiv

Fotonachlass Familie Schnitzler. Ende des Jahres 2005 wurde dem Bildarchiv der ÖNB von Michael Schnitzler, dem Enkel Arthur Schnitzlers, das Bildmaterial aus dem Nachlass von Arthur Schnitzlers Sohn Heinrich zur Begutachtung übergeben. Im Juni 2006 wurde das Material vom Bildarchiv angekauft. Die Fotografien bieten einen Querschnitt durch die Atelierfotografien Arthur Schnitzlers, wobei es sich durchwegs um renommierte Ateliers

wie Josef Löwy, Josef Székely oder Franz Xaver Setzer handelt. Gleichzeitig geben sie auch Einblick in die Amateur- und Privatfotografie – ein nicht unbeträchtlicher Teil der Fotografien entstand bei privaten Anlässen. Unter den ebenfalls zum Nachlass gehörigen Fotoalben sind zwei besonders wertvolle aus dem Atelier Madame d’Ora hervorzuheben. Im Sinne einer Bestandsicherung wurde der Großteil der Objekte digitalisiert und auf der Bildplattform des Bildarchivs online zur Verfügung gestellt.

Papyrussammlung

Zwei groteske Tänzer aus Alexandria (P.Vindob. Pl 98 und Pl 110 [BILD]). Eine Statuette ist aus Ton gebrannt und weist geringe Reste von Bemalung auf, die andere ist aus Bronze geformt.

Mumienmaske aus Kartonage (P.Vindob. Pl 99) aus ptolemäischer Zeit (3.–1. Jh. v. Chr.): Aufbau und Ikonographie folgen den Regeln der altägyptischen Kunst.

Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Flugblätter: Johann August Corvinus: Übergab und Eroberung der Stadt und (des) Schlosses Mayland. Druck: Jeremias Wolff, Augsburg nach 1707. Kupferstich, 54,5 x 42,5 cm. Sign.: FLU F-500.056-C. Verlegt wurde der Stich im Rahmen des Sammelwerkes „Repraesentatio Belli ... Der spanische Successions-Krieg“ (um 1725/1730) von Jeremias Wolff.

Plakate: Die Sondersammlung von Plakaten, die die Ausstellungstätigkeit von Otto Kallir in der „Neuen Galerie“ in der Zwischenkriegszeit dokumentieren, wurde u.a. mit Künstlerplakaten von Alfred Kubin (Druck: Secession, Wien 1925; Sign.: FLU 16311183) und Sergius Pauser (Druck: Secession, Wien 1929; Sign.: FLU 16311187) ergänzt.

Ein weiteres Künstlerplakat, Carry Hauser: Das neue Auge. Aquarelle, Zeichnungen, Graphik. Druck: Albert Berger, Wien 1919; 63 x 48 cm (Sign.: FLU 1631243).

Exlibris: Durch Ankäufe aus Wiener Privatsammlungen kamen zahlreiche Exlibris von österreichischen Künstler/innen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in die Sammlung.

Österreichisches Literaturarchiv

Vorlass Alfredo Bauer: Der 1924 in Wien geborene, aus einer sozialdemokratisch orientierten jüdischen Familie stammende Schriftsteller Alfredo Bauer fand nach seiner Flucht 1939 in Buenos Aires eine neue Heimat. Eine Zentralfigur der österreichischen Exilliteratur.

Vorlass Michael Scharang: Der 1941 in Kapfenberg geborene Schriftsteller, der sich lange Zeit als politisch engagierter Autor verstand, war 1971 an der Gründung des „Arbeitskreises österreichischer Literaturproduzenten“ beteiligt.

Vorlass Gerhard Amanshauer: Der 1928 in Salzburg geborene Autor, der bedauerlicherweise kurz nach Vertragsabschluss verstarb, gehörte der Schriftsteller-Generation der selbst gewählten Außenseiter an.

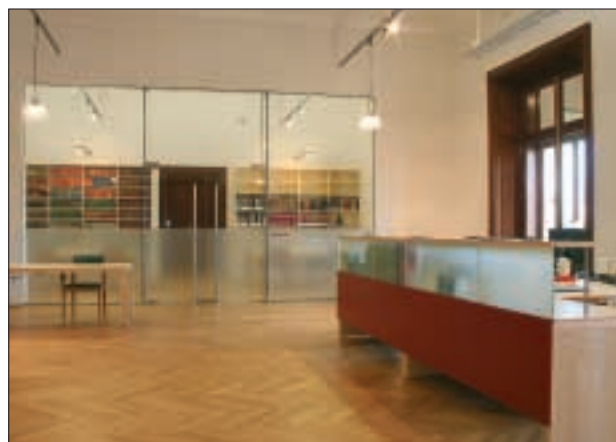
Mit dem Vorlass von Traute Foresti und dem Nachlass Cilli Wang wurden erstmals Bestände zweier Schauspielerinnen übernommen.

Gegen Ende des Jahres gelang es mit Alfred Kolleritsch einen der wichtigsten Vermittler und Impulsgeber der österreichischen Literatur ans ÖLA zu binden. Bekannt ist er nicht nur als Herausgeber der „manuskripte“, er selbst kann auch auf ein sehr erfolgreiches Leben als Lyriker, Romancier und politischer Essayist zurückblicken.

BAU- UND SANIERUNGSPROJEKTE

Ende 2006 konnte die Generalsanierung des Bildarchivs planmäßig fertiggestellt werden. Im Zuge dieses Bauprojekts wurden die öffentlichen Bereiche erweitert. Neu eingerichtet wurden ein Rechercheraum mit Servicedesk zur

Bildrecherche in den Datenbanken, zwei Studienräume zur Benützung der Zeichnungen, Druckgraphik und Bücher der Fideikommissbibliothek sowie eine Freihandbibliothek mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur.



Blick in den neugestalteten Servicebereich im Bildarchiv

Das Sanierungsprojekt umfasst außerdem

- die Einrichtung von zusätzlichen Magazinsräumen im Dachgeschoß für die wertvollsten Sammlungsobjekte des Bildarchivs nach neuesten sicherheitstechnischen und raumklimatischen Bedingungen,
- die Sanierung der historischen Räume der Fideikommissbibliothek mit teilweiser Rekonstruktion des originalen Zustands und
- die neue Aufteilung der Büroräume nach einem Raum-Funktionsprogramm.
- Außerdem wurden bauliche Sanierungen in allen Bereichen im 2. Obergeschoß durchgeführt (Sanitär-einrichtungen, Lichtleitung, EDV, Sicherheitstechnik u.a.).

Weitere wichtige Bauprojekte betrafen die Einrichtung von Sicherheitsdepots im Tiefspeicher Burggarten, die Sanierung der Magazinsbereiche „Numismatik“ und „Friedrichsküche“, die Sanierung des Instituts für Restaurierung sowie zahlreiche kleinere Maßnahmen.

Ab 2008 ist die Generalsanierung der Kartensammlung einschließlich des Ausbaus eines Teiles des über der Kartensammlung befindlichen ungenutzten Dachbodenbereiches zu einem Magazin geplant. Nach der Übersiedelung des Globenmuseums ins Palais Mollard können außerdem die früheren Räume des Globenmuseums am Josefsplatz als Karten- und Büchermagazine adaptiert werden. Darüber hinaus soll im Zuge einer Generalsanierung der Kartensammlung eine Trennung von Magazins- und Bearbeitungsbereichen erfolgen. Die Planung dazu ist weit fortgeschritten; auch die Mittel sind bewilligt.

Das zweite große Bauprojekt der nächsten Jahre ist der neuen Bücherspeicher am Heldenplatz. Die Platzreserven im bestehenden Bücherspeicher unter dem Burggarten werden 2010 aufgebraucht sein. Es ist daher bereits dringend geboten – berücksichtigt man die langen Vorbereitungszeiten – mit dem Bau eines weiteren Bücherspeichers zu beginnen. Als Ort kommt nur der Bereich Heldenplatz ernsthaft in Frage. Eine Machbarkeitsstudie

liegt bereits vor. Vorgesehen sind vier unterirdische Ebenen auf einem Grundriss von 70 x 100 m unter dem Denkmal Prinz Eugens.

FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

Forschung

Auf europäischer Ebene ist die ÖNB in maßgebliche Projekte und Initiativen zur Umsetzung der i2010 Digital Libraries-Strategie eingebunden.

Im Rahmen des EU-Projekts EDL (European Digital Library Project) leitet die ÖNB das Arbeitspaket „Developing the European Digital Library“ und ist verantwortlich für die Einbindung aller involvierten Stakeholder (Archive, Bibliotheken, Museen, Forschungsprojekte u.a.) in den Vorbereitungsprozess der Europäischen Digitalen Bibliothek sowie für die Ausarbeitung einer Roadmap für Digitalisierung der europäischen Nationalbibliotheken. Im November 2006 und Jänner 2007 fanden an der ÖNB die ersten Workshops „Developing the European Digital Library“ statt.

Im Rahmen der CENL leitet die ÖNB die sogenannte „Content“-Arbeitsgruppe, deren Ziel die Abstimmung der Digitalisierungsstrategien der europäischen Nationalbibliotheken im Hinblick auf eine gemeinsame Europäische Digitale Bibliothek ist.

Auch die Projekte EDLnet und TELplus, die voraussichtlich im Frühjahr 2007 beginnen und an denen die ÖNB beteiligt ist, beschäftigen sich mit dem Aufbau der Europäischen Digitalen Bibliothek.

Die ÖNB ist weiters an den groß angelegten Forschungsprojekten BRICKS und DELOS beteiligt, die sich u.a. mit Fragen der Interoperabilität einer verteilten Europäischen Digitalen Bibliothek befassen. Im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung beteiligte sich die ÖNB an dem kürzlich abgeschlossenen Projekt reUSE und leitet derzeit ein Subprojekt des „Integrierten Projekts“ PLANETS, in dem unter Beteiligung führender europäischer Nationalbibliotheken, Staatsarchive und Forschungseinrichtungen ein verteilter europäischer Service für digitale Archivierung aufgebaut wird.

Darüber hinaus wurden zahlreiche national geförderte Forschungsprojekte vor allen in den Bereichen Papyrologie, Literaturwissenschaft, Handschriftenkunde, Frauenforschung u.a. umgesetzt.

Publikationen (Auswahl)

Monographische Publikationen

Fetz, Bernhard/Schweiger, Hannes: Spiegel und Maske. Konstruktionen biographischer Wahrheit. Wien 2006 (Profile Bd. 13).

Fetz, Bernhard/Schobel, Eva (Hg.): Albert Drach: Das Beileid. Wien 2006 (= Werke in zehn Bänden Bd. 4).

Fingernagel, Andreas (Hg.): Christ ist geboren. Die Weihnachtsgeschichte in Prachthandschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Gütersloh/München 2006.

Förster, Hans: Transitus Mariae. Beiträge zur koptischen Überlieferung. Mit einer Edition von P.Vindob. K. 7589, Cambridge Add 1876 8 und Paris BN Copte 129 17 ff. 28 und 29. Neutestamentliche Apokryphen II.

Froschauer, Harald/Römer, Cornelia (Hg.): Mit den Griechen zu Tisch in Ägypten. Nilus Bd. 12, Wien 2006.

Hasitzka, Monika: Koptisches Sammelbuch III. MPER N. S. XXIII, Wien 2006.

Kann, Bettina: D. Leopoldina: cartas de uma imperatriz / seleç. e transcriç. das cartas: São Paulo: Estação Liberdade, 2006. 494 S.

Kastberger, Klaus/Streitler, Nicole (Hg.): Vampir und Engel. Zur Genese und Bedeutung der Fräulein-Figur im Werk Ödön von Horváths. Wien 2006.

Kastberger, Klaus (Hg.): Wassersprachen: Flüssigtexte aus Österreich. Katalog zur Ausstellung im StifterHaus Linz. Linz 2006.

Österreichisches Literaturarchiv. Die ersten 10 Jahre. Hrsg. von Michael Hansel und Martin Wedl. Wien 2006.

Kaukoreit, Volker/Atze, Marcel/Hansel, Michael (Hg.): „Aus meiner Hand dies Buch ...“. Zum Phänomen der Widmung. Wien 2006.

Petschar, Hans/Friedlmeier, Herbert: Burgenland in alten Fotografien. Wien 2006.

Vorarlberg in alten Fotografien. Wien 2006.

Römer, Cornelia/Csaba, Lada: Schrift, Text und Bild. Kleine Schriften von Herwig Maehler, München/Leipzig 2006.

Schmidt-Dengler, Wendelin/Huber, Martin (Hg.): Thomas Bernhard: Beton. Frankfurt/M. 2006.

Steele, Trevor: Kaj staros tre alte... Roman. Wien, Esperantomuseum 2006. 293 S. (= Originala literaturo 43)

Periodika (Auswahl)

Newsletter, ÖNB, erscheint vierteljährlich.

Österreichische Bibliographie, bearbeitet von der ÖNB. Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen. Reihe A. Wien (ab 2002 als Online-Publikation).

Dazu kommen 140 wissenschaftliche Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2006 hat die ÖNB insgesamt acht Ausstellungen organisiert, die im Prunksaal, im Papyrusmuseum oder als Kooperation mit anderen Institutionen in verschiedenen Ausstellungsräumen im In- und Ausland gezeigt wurden.

Die Analyse der Tyrannis – Manès Sperber

Eine Ausstellung im Jüdischen Museum in Kooperation mit dem Österreichischen Literaturarchiv der ÖNB

(18. 1.–10. 3. 2006)

Küchenkunst und Tafelkultur. Prunksaal

(28. 4.–5. 11. 2006)

Mit den Griechen zu Tisch in Ägypten

Papyrusmuseum (14. 7.–29. 12. 2006)

Österreich und Europa – Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Fotografien aus der ÖNB. Museum der Stadt Regensburg, (12. 7.–27. 8. 2006)

Alles ECHT – Älteste Papyri zur Bibel aus Ägypten

Bibelhaus am Museumsufer Erlebnismuseum Frankfurt

(3. 11. 2006–30. 4. 2007)

Wassersprachen. Flüssigtexte aus Österreich

Stifterhaus Linz (8. 11. 2006–18. 3. 2007)

Österreich und Europa – Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Fotografien aus der ÖNB. Österreich Institut Laibach (23. 11.–14. 12. 2006)



Ausstellung „Christ ist geboren“. Prachthandschriften

Christ ist geboren. Prachthandschriften zum Weihnachtsfest. Prunksaal (1. 12. 2006–14. 1. 2007)

VERANSTALTUNGEN

ÖNB-Literatursalons

Die ÖNB-Literatursalons stellten auch im Jahr 2006 Neuerscheinungen österreichischer Autor/innen vor. Im Rahmen der Verleihung des George-Saiko-Reisestipendiums an Olga Flor las die Autorin aus ihrem Roman „Talschluss“. Heinz R. Unger, „Urgestein“ der österreichischen Literatur- und Kulturszene präsentierte seinen Reisegegedichtband „In der verkehrten Welt“. Gabriele Petricek und Bernadette Schiefer, zwei Nachwuchsautorinnen, rundeten mit Lesungen aus ihren neuesten Werken „Zimmerfluchten“ und „Nichts wird dir fehlen“ das Programm ab. Den Herbst eröffneten der bulgarische Autor Alek Popov und die Tschechin Zdenka Becker, Fritz Muliär las aus eigenen Werken und Unveröffentlichtes aus dem Oeuvre von Eduard Christoph Heinisch zum Andenken an dessen 75. Geburtstag. Den Abschluss gestaltete Norbert Silberbauer.

ÖNB-Musiksalons

Der erste Abend 2006 beschäftigte sich mit Wiener Tanzmusik – Zu ebener Erd und im ersten Stock, ihm folgten ein Christian Ofenbauer gewidmetes Komponistenporträt und die Präsentation der Blindhamer-Tabulatur – einer Lautentabulatur aus dem 16. Jahrhundert. Das Herbstprogramm brachte Einblicke in die musikalische Tischrunde Josephs II. und hatte zwei junge, aber bereits etablierte österreichische Komponisten und Musiker zu Gast: Christoph Cech und Karlheinz Essl.

50 Jahre Globenmuseum

50 Jahre Globenmuseum wurde am 24. Juni mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Dieses Angebot wurde von

Tourist/innen und Wiener Publikum gleichermaßen begeistert angenommen.

„... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern ...“ **Eine österreichische Institution in der NS-Zeit.** Im Rahmen eines Festaktes im Prunksaal präsentierte die ÖNB im September 2006 das Buch „... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern ...“ Eine österreichische Institution in der NS-Zeit von Murray G. Hall und Christina Köstner. Mit diesem Buch leistet die ÖNB einen weiteren Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte der Bibliothek in den Jahren 1938–1945.

Lange Nacht der Museen und Tag der offenen Tür

Am 7. 10. 2006 fand die siebente Lange Nacht der Museen des ORF und am Nationalfeiertag (26. 10.) der schon traditionelle Tag der offenen Tür statt. Beinahe 14.000 Nachtschwärmer/innen nutzten die Lange Nacht, mehr als 11.500 Besucher/innen kamen am Tag der offenen Tür in die musealen Bereiche der ÖNB. Damit brachten diese beiden Termine absolute Besucher/innenrekorde.

Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

Mit der Imagekampagne „Österreich liest“ veranstaltete der Büchereiverband Österreichs zum ersten Mal eine österreichweite Aktion für das Lesen und für Bibliotheken. Die ÖNB beteiligte sich an dieser Aktionswoche. Mehr als 200 Personen konnten in Kleingruppen in Themen wie Familien- und Ahnenforschung, biografische Datenbanken und Zeitungsrecherchen eingeführt werden.

Archivgespräche und 10 Jahre ÖLA

Die Archivgespräche des Österreichischen Literaturarchivs widmeten sich unter dem Titel „Ausdeutung der Literatur und des Lebens“ Musils Konzept einer ethischen Kritik sowie heutiger Literaturkritik und dem Wirken von Alfredo Bauer im argentinischen Exil. Im September 2006 wurden mit einem Symposium und einem Fest „Die ersten 10 Jahre“ des Archivs gefeiert. Festrednerin war Antonia S. Byatt.

VERMIETUNG/SPONSORING/ INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Vermietung der Prunkräume

Für den Zeitraum der Ratspräsidentschaft Österreichs bei der Europäischen Union wurde das gesamte Atrium der ÖNB als Pressezentrum adaptiert. Darüber hinaus fanden zahlreiche EU-Rahmenveranstaltungen im Augustinertrakt statt. Auch namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland luden Kund/innen und Partner/innen in die repräsentativen Räume der ÖNB.

Sponsoring

Kooperationspartner/innen ermöglichten 2006 die Realisierung zahlreicher Vorhaben, so wird etwa die Digitalisierung von Papyri in einem auf fünf Jahre angelegten Projekt gefördert. Ausstellungen, der Ausbau der Kinderführungen und die Konservierung großer Sammlungsbestände wurden ebenso unterstützt wie die Digitalisierung audiovisueller Medien.

Buchpatenschaften

Buchpat/innen unterstützen die ÖNB bei der herausfordernden Aufgabe, die wertvollen Bestände zu erhalten. Die steuerlich absetzbaren Spenden werden ausschließlich für die Restaurierung von Objekten und Maßnahmen zur Langzeitkonservierung verwendet. Ende November 2006 konnte im Rahmen eines Festaktes im Prunksaal die 5.000. Buchpatenschaft übergeben werden.

Freundeskreis

Im Juni 2006 ging die Funktionsperiode des Vorstands der Gesellschaft der Freunde der ÖNB zu Ende. Bei der Vollversammlung präsentierte Präsident Dr. Michael Harrer eine äußerst positive Bilanz der vergangenen drei Jahre. Bei der anschließenden Wahl zog Vorstandsdirektor Dr. Karl Sevelda neu in den Vorstand der Gesellschaft der Freunde der ÖNB ein.

Internationale Besuche

Anlässlich des EU-US-Gipfels konnte Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, George W. Bush, First Lady Laura Bush und Außenministerin Condoleezza Rice im Beisein von Botschafterin Susan McCaw zu einem Roundtable im Prunksaal begrüßen.



Der Präsident der Vereinigten Staaten mit Gattin zu Besuch in der ÖNB

Bereits im Jänner hatten die Innen- und Justizminister/innen das Mozart Requiem und den barocken Bibliothekssaal besucht.

Pressearbeit

Im Jahr 2006 wurden fünf Pressekonferenzen abgehalten. Besonders viele Medien berichteten über die Hauptausstellung „Küchenkunst und Tafelkultur. Kulinarische Zeugnisse aus der ÖNB“. Ebenfalls auf breites Medieninteresse stieß im Dezember 2006 die Pressekonferenz anlässlich der Fünfjahresbilanz von Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger.

BESUCHER/INNEN

Mit über 191.000 Besucher/innen erzielte die ÖNB 2006 einen neuen Rekord (+22,22%) in ihren musealen Einrichtungen. Das im Palais Mollard neu eingerichtete Globen- und das Esperantomuseum konnten ihre Besucher/innenzahlen gegenüber den Durchschnittswerten der Vorjahre nahezu verdoppeln. Im Prunksaal konnte ein Plus von 17% verzeichnet werden.

Die Gesamtzahl der Besucher/innen der ÖNB betrug 2006 438.125. Das bedeutet ein Plus von 9% gegenüber 2005.

Diese Zahl setzt sich aus zwei Gruppen von Besucher/innen zusammen: Museums- bzw. Ausstellungsbesucher/innen und Bibliotheksbenutzer/innen.

Die Museums- bzw. Ausstellungsbesucher/innen verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen musealen Einrichtungen der ÖNB:

	2005	2006
Gesamt (inkl. Veranstaltungen)	156.822	191.670
Prunksaal	132.633	155.316
Globenmuseum	2.566	10.942
Papyrusmuseum	12.805	13.664
Esperantomuseum	1.497	5.025
Sammlungen	5.909	5.769
Sonstiges	1.412	954

Bibliotheksbesucher/innen

Benutzungsfälle	2005	2006
Lesesaalbenutzungen gesamt	244.806	246.455
Hauptabt. Benützung und Information	224.200	224.542
davon Lesesaal 1 (Hauptlesesaal)	196.841	199.337
Lesesaal 2 (Großformate)	7.361	6.949
Lesesaal 3-5 (Mikroformen, AV-Medien)	11.340	9.649
Lesesaal 6 (Zeitschriften)	7.162	7.183
Lesesaal 7 (Abteilung Wiss. Information)	1.263	1.202
Ariadne	233	182
Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung	4.416	4.030
Sammlung v. Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken	6.716	5.769
Kartensammlung	1.797	1.602
Musiksammlung	3.395	5.493
Bildarchiv	1.988	1.738
Papyrussammlung	824	1.317
Flugblätter-, Plakate- und Exlibrissammlung	476	900
Österreichisches Literaturarchiv	630	589
Sammlung für Plansprachen	104	246
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	260	229

Online-User/innen

Die Zugriffszahlen auf die ÖNB-Homepage sind weiterhin stark steigend, wie auch die Zahl der Online-Recherchen in den Datenbanken der ÖNB.

Homepage (exklusive Katalog und Datenbankzugriffe)	2005	2006
Transmitted files	42,747.595	51,301.150
davon „ANNO“	14,449.163	19,020.055
Datenbankabfragen gesamt	2,837.501	7,096.391
Druckschriftenkataloge (Abfragen)	2,626.409	6,250.891
ONB01 (1991 ff)	951.718	2,358.151
ONB02 (1501-1929)	704.049	1,897.938
ONB02 (1930-1991)	924.962	1,994.802
Schlagwortkatalog 1930-1991 (KatZoom)	45.680	-
Andere Datenbanken (Abfragen)	211.092	845.500

Führungen und Besucher/innenbetreuung

Die ÖNB konnte im Jahr 2006 ein Besucher/innenplus von 22% erzielen. Sehr viele Besucher/innen nutzten das vielfältige Führungsprogramm.

Im Jahr 2006 wurden in den Sammlungen, den Museen und in der Bibliothek am Heldenplatz insgesamt 1.140 Führungen organisiert.

AUS- UND FORTBILDUNG

Im Jahr 2006 besuchten 287 Personen die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen der Ausbildungsabteilung. 29 Gäste von in- und ausländischen Institutionen des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens hospitierten im Ausmaß von 140 Wochen in verschiedenen Sammlungen und Abteilungen der ÖNB.

82 Kolleg/innen, die sich in der bibliothekarischen Ausbildung befinden, wurde die ÖNB in Form von Führungen nähergebracht.

Der interuniversitäre Universitätslehrgang Master of Science (MSc) Library and Information Studies ist am 24. 6. 2004 an der Universität Wien errichtet worden und wird in Kooperation mit der ÖNB durchgeführt. Er schließt mit dem Grad „akademischer Bibliotheks- und Informationsexpert/in“ ab, und die erfolgreiche Absolvierung stellt die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) UG 2002 dar.

Am 2. Grundlehrgang nahmen 20 Student/innen teil. Zum erfolgreichen Lehrgangsabschluss wurde von der Universität Wien die akademische Bezeichnung „akademischer Bibliotheks- und Informationsexpert/in“ verliehen.

Der 3. Grundlehrgang an der ÖNB begann am 9. Oktober 2006 mit 16 Lehrgangsteilnehmer/innen.

SONSTIGES

Provenienzforschung und Restititionen

Entsprechend dem 2003 fertig gestellten Provenienzbericht der ÖNB konnten 2006 weitere 396 Objekte an ihre rechtmäßigen Besitzer/innen restituiert werden. Abgeschlossen werden konnten die Fälle: Harald Reininghaus, Rudolf von Gutmann, Felix Rosenthal, Kurt Maschler, Ernst Rosenthal, Siegfried Fuchs, Gottlieb Kaldeck und Arnold Rosé.

Bis Jahresende 2007 sollen alle bis dato noch offenen personenbezogenen Rückstellungsfälle abgeschlossen werden. Knapp ein Drittel der insgesamt über 52.000 im Provenienzbericht angeführten Rückgabeobjekte sind jedoch als erb/innenlos zu betrachten. Eine Entscheidung des Beirates für Provenienzforschung bezüglich dieser Objekte wird ebenfalls für 2007 erwartet.

Die Bemühungen der ÖNB gelten auch weiterhin der Ausforschung von Erbberechtigten. Im Jahr 2006 wurde

von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und dem Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus eine Datenbank der erblosen Rückstellungsobjekte eingerichtet. Die Online-Präsentation soll Erb/innen die Möglichkeit geben, geraubte Objekte zu identifizieren und zu beanspruchen. Die ÖNB hat sich dieser Initiative angeschlossen (www.kunstrestitution.at) und hofft, damit den Anteil der erblosen Rückstellungsobjekte weiter zu Gunsten persönlicher Rückstellungsempfänger/innen vermindern zu können.

BUDGET

Mit dem Jahr 2006 hat die ÖNB die ersten fünf Jahre als vollrechtsfähige Institution erfolgreich abgeschlossen.

Der Jahresabschluss per 31. 12. 2006 der ÖNB weist bei positivem Cash Flow einen Jahresüberschuss in der Höhe von € 448.615,81 aus. Dieser wird einer Deckungsvorsorge zur Finanzierung von zukünftig notwendigen Investitionen zugeführt.

Das Finanzergebnis beträgt im Jahr 2006 insgesamt € 146.110,93. Die Investitionen des abschreibbaren Anlagevermögens umfassten neben den laufenden Sanierungsmaßnahmen im Wesentlichen die Einrichtungskosten des sanierten Bildarchivs, Investitionen für Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen, die Installation der Gaslöschanlage im Tiefspeicher Burggarten, den Einbau der neuen Sicherheitsleitern im Prunksaal sowie der Sicherheitszellen im Tiefspeicher.

Jahresabschluss* der Österreichischen Nationalbibliothek, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro	
	2005	2006
Umsatzerlöse	22.452,71	22.915,28
davon:		
Basisabgeltung	20.778,00	20.778,00
Eintrittsgelder	349,04	409,62
Shops, Veranstaltungen, etc.	1.325,67	1.727,66
Sonstige betriebl. Erträge	410,26	422,58
Personalaufwand	13.163,70	13.569,26
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	8.204,26	8.166,82
Abschreibung	1.378,84	1.299,27
Betriebserfolg	130,70	302,50
Finanzerfolg	228,74	146,11
Jahresüberschuss	359,44	448,62

*) Der Jahresabschluss wurde entsprechend der gültigen Bilanzierungsrichtlinie erstellt, vom Wirtschaftsprüfer testiert und vom BMBWK festgestellt.